

Fertige Bücher.

Ein grosses, neues Talent.

In meinem Verlage erschien:

Es ging ein Säemann

Roman

von

Bernhard Hoelt

Ein Band 8°. Ca. 25 Bogen. Vornehme Ausstattung.

Preis geh. M 4.— ord., in Originalband M 5.— ord.

Zweite bis vierte Auflage.

Die erste Auflage gelangte im November v. J. zur Ausgabe und ist vollständig vergriffen.

Der Roman ist bereits in den Musterkatalog für die Volksbibliotheken des Königreichs Sachsen aufgenommen worden.

Der bekannte Schulmann Schulrat Dr. Priezel schrieb an den Verfasser: „Ich wünsche herzlich, daß das vortreffliche Werk mit seinen Naturschilderungen und seiner getreuen Menschenkennzeichnung, seiner kerndeutschen und gut evangelischen Gesinnung in deutschen Landen verbreitet und darüber hinaus gelesen werde.“

Von den bereits vorliegenden Besprechungen sei hier solche der „Zeit“, Wien, besonders erwähnt:

Ich habe in den letzten Jahren selten ein Buch gelesen, das mich von der ersten bis zur letzten Zeile so gefesselt hat wie der vorliegende Roman. Es ist das Werk eines klugen, ernststen Mannes, und man merkt auf jeder Seite, daß der Verfasser das Buch nicht schrieb, nur um zu schreiben, sondern weil er etwas zu sagen weiß. Und was er sagt und wie er es sagt, sollte ein jeder selbst aus dem Buch kennen lernen. Der Held des Romans ist ein junger Philologe, der die enge Studierstube verläßt, um auf einem Gute die Stelle eines Hauslehrers zu übernehmen und die Söhne der schönen Witwe zu erziehen. Soviel in dem Buch aber auch über die Erziehung der Knaben in geradezu glänzender Weise gesprochen wird, und so sehr das Buch der dabei entwickelten Theorien halber verdiente, von allen Lehrern und Philologen, vor allen Dingen aber auch von allen Eltern gelesen zu werden, so ist es dennoch eher als alles andere ein rein pädagogischer Roman. Denn es ist reich an einer überaus spannenden Handlung, an trefflichen Milieuschilderungen, und über dem Ganzen liegt ein geradezu goldiger Humor.

Die leider sehr banale Redensart „Dieses Buch dürfte in keinem Hause fehlen“ paßt auf den Roman „Es ging ein Säemann“ wie kaum ein anderes Wort. Der Name des Verfassers wird in kurzer Zeit allgemein bekannt sein, und sein starkes Talent wird der deutschen Literatur noch viele gute Werke schenken.

Ich erbitte für das hervorragend gute Buch Ihre allseitige Verwendung; à cond. kann ich nur in beschränkter Anzahl liefern.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 1/3% u. 7/6.

Gebundene Exemplare nur fest, resp. bar.

Dresden-Blasewitz, den 11. Januar 1907.

Heinrich Minden.

Aeltere Verlags-Kataloge u. a. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Die Leiden unserer braven Soldaten im Kampf in Südwest-Afrika

schildert sehr anschaulich u. packend

C. von Stülpnagel

Oberleutnant in der Kaiserlichen Schutztruppe

in seinem Buch:

Heiße Tage

Preis 2 M, geb. 3 M

Mit 16 Bildern nach Aufnahmen des Verfassers

Im Interesse der bevorstehenden Reichstagswahlen

wäre weiteste Verbreitung sehr wünschenswert, und um diese nach Kräften zu unterstützen, erkläre ich mich gern bereit, alle auf beliegendem Zettel bestellten Explre.

= bar mit 50% =

zu liefern. Alle reichstreu Herrschaften vom Sortiment bitte ich um tätigeste Verwendung für das Buch.

Berlin W. 57

R. Erkstein Nachf.

Verlag der Buchhandlung Fr. Zillesen, Berlin.

Evangelisches Religionsbüchlein zum Gebrauch für den Unterricht mit den Schwachen.

Bearbeitet

von

A. Münchow,

Lehrer an der Hilfsschule zu Danzig.

Preis: M —.75 ord., M —.50 bar

69*